

vor: Der Zentralvorstand wolle die nationalliberale Fraktion des Reichstags bitten, ihre Anerkennung der völkerrechtlich notwendigen Sicherung der Rechtslage der berufsständigen Betriebe von Privat-Berufserziehungsschulen zu gewähren. (Referent Generalsekretär Dr. Kipper-Römerberg i. St.)

* Der Schweizerische Dr. med. ret. Wegen Anerkennung des schweizerischen Doktorats der Veterinärmedizin wurde eine Abordnung beim präsidentlichen Ratsminister vorstellig, der sie in Gegenwart des Ratsdirektors Dr. Raumann und des Wohl. Ges. Oberregierungsrates Dr. Schmidt empfing. Es ist ermittelt worden, daß in Deutschland insgesamt 150 in der Schweiz zum Dr. med. ret. promovierte Tierärzte vorhanden sind, von denen ein Drittel bis ein Fünftel die Genehmigung zur Führung des Titels (durchweg außerhalb Berufs) erhalten haben. Nach der "Viel. Tiersch. Wochenschr." äußerte sich der Minister sehr wohlwollend über das Aufnahmestrebens der Tierärzte, deren Aufgabe er in seiner zehnjährigen Tätigkeit im Landwirtschaftsministerium kennen gelernt habe. Und Ratsdirektor Raumann erklärte, es wäre auch sein Wunsch, daß die Angelegenheit in geeigneter Weise erledigt werde.

* Die Lage im Auslande. Nunmehr hieß die Sicherheitskommission eine Sitzung in der Auslandschaftsausfrage ab. Es war darüber in der "Viel. Tiersch. Wochenschr." folgendes berichtet: Es wurde eingehend über die einzuschlagenden Schritte beraten und beschlossen, nichts unverzüglich zu lassen, um das Ausgangsstatut so schnell wie möglich zu beschließen. Über die Einzelheiten wird Stillschweigen bewahrt. Auf den nächsten Sonntag und den darauf folgenden Dienstag sind zahlreiche Beratungsversammlungen im Bochumer, Dortmunder, Gelsenkirchen, Essen und Oberhausen Revier anberaumt. Die "Bergerbeiträge" bringen einen Bericht, "Dienstende," in welchem es heißt: "Einsicht und faires Blut bewahren, keine voreiligen Schritte tun, unbedingt die Disziplin achten, das fordern wir von allen Kameraden! Sieht schnell die noch unzureichendsten Waffen zur gewerkschaftlichen Organisation heran! Deutet die allerhöchste Tiere dafür gelassen!" An anderer Stelle berichtet das Blatt über erbärmliche Wohnverhältnisse und über angeblich schlechte Verhandlung der Arbeitnehmer des Rabenreis. Es wird dazu bemerkt: "Wir halten es für unsere Pflicht, die Differenzialisten schon jetzt auf diese unethischen Vorgänge aufmerksam zu machen, damit man unterrichtet ist, wenn es wieder zu einer Katastrophe wie 1905 kommen sollte."

Ausland.

* Die Baron. Aus Petersburg wird vom 2. gemeldet: Die Baron ist von ihrem Krankenlager wieder aufgestanden, jedoch bisher noch nicht ausgetragen. Die erste Ausfahrt wird am russischen Weihnachtstage erfolgen.

* Zur englischen Bevölkerungsfrage. Aus London wird vom 3. da. gemeldet: Der sozialistische Abgeordnete Thorn hat in einem Briefe an Lord Balfour es abgelehnt, sich an der Organisation der neuen englischen Territorialarmee zu beteiligen. Thorn meint darum hin, daß er davon nicht denken kann, da es seine Pflicht wäre, seine sozialistischen Kameraden aufzutreiben, sich ebenfalls jeder Mütterung an dieser Organisation zu enthalten. Thorn befand sich weiter als unbekannt der allgemeinen Verpflichtung zum Zwecke der nationalen Verteidigung, erklärt sich aber gleichzeitig als Gegner von Freiwilligen.

* Die amerikanische Postenfrage. Aus New York wird vom 3. Januar telegraphiert: In Parlamentskreisen wird mitgeteilt, daß große Misstrauensungen gemacht werden, um nach vor Ende der Session einen Untersuchungsausschuss zu organisieren, der sich mit den Zuständen in der Marineverwaltung beschäftigen soll. Der Hauptgrund, mit dem diese Maßnahme gerechtfertigt wird, ist der Favoritismus, der in dieser Verwaltung herrschen soll.

* Amerikas Verteidigungsmaßnahmen werden an der parisischen Messe mit Ruhm vorgetragen. Die "Times" melden aus San Francisco: Aus gut informierter Quelle wird mitgeteilt, daß die Generalabteilungen der Staaten Kaiserreichs, Oregon und Washington vom Kriegsminister den Befehl erhalten haben, möglichst schnell nach Panama zu kommen. Ihre Anwesenheit sei notwendig wegen einer Beratung über die Küstenverteidigung. Es soll eine Organisations der Artilleriemitschuppen stattfinden, in dem Sinne, die feindlichen Artillerietruppen zur Bekämpfung der Küsten und Küstenschiffe zu verwenden. Zwischenzeitlich sei eine große Taktik, Fortgesetzte finden Planungsunterlagen nach den Philippinen statt.

* Spionage aus New York. Neben den Wohnungsflops in der amerikanischen Großstadt wird heute gemeldet: Viele Tautiente von Familien versteigerten gehören in New York die Zahlung der Miete. Die Gründe sind mit Ermittlungsaufgaben überdeckt. Die ganze untere Ostseite hat sich zur Erzwingung richtiger Mieten organisiert.

* Ausstände. Aus London wird vom 2. Januar gemeldet: Ungefähr tausend Schaffner und Führer der diesigen Motoromnibusse sind infolge der Misstrauens, daß ihr Gehalt herabgesetzt werden würde, da die Motor-Omnibusgesellschaften durch das Werk der neuen Tunnelbahnen Schluß erledigt, in das Ausland getreten. — Von den Angestellten der elektrischen Straßenbahnen freilich nur noch die der Londoner "Redcar-Gesellschaft".

* Die Zustände in Barcelona machen allerdings die gestern gezeichnete Verbesserung des Belägerungszustandes zu einer dringenden Notwendigkeit. Schon wieder ist eine Wunde geblendet, die allerdings noch rechtzeitig fortgeschafft werden konnte.

lich nach der des Turmes rückte. Nicht so im Süden. Da blieb der Campanile selbständig neben der Kirche stehen; er drängte der Kirchenfassade nicht seinen eigenen Stil auf. Für die Fassade stand so jede Form frei und die Folge war eine reichere und mannigfältigere Ausbildung derselben als im Norden. Nicht zum geringsten beruht auf dieser Freiheit der Kirchenfassade von dem Turme die Wirkung der italienischen Bauten.

Innen strahlten Wände und Boden des Domes wieder von bester Marmorqualität. Der Fußboden ist leider nur wenige Wochen sichtbar; in Sagrato trug er Darstellungen, zu denen die berühmtesten Künstler die Zeichnungen liefernten. Auf ihm steht Niccolò Pisano Marmorrelief, ruhend auf neuen Säulen. Wie bei den ähnlichen Kanzeln in Poggio und Pisa stehen diese Säulen zum Teil auf Bönen, dem Sinnbild der Stärke. Niccolò Pisano läuft auch die Reliefs, die je schwanken. In Kunsthistorischer Beziehung ist diese Kanzel überaus merkwürdig, denn als Gehäuse des Niccolò Pisano waren an ihr töricht Arnolfo di Cambio, der später als Baumeister in Florenz zu großer Berühmtheit gelangte (u. a. baute er dort für die Franziskaner Santa Croce und leistete bis zu seinem Tode den Bau des Domes); von den Protagonisten ist lediglich wohl der Polacco Vecchio dabei, weiter kein Sohn Giovanni Pisano, der den Campionato in Pisa bauen sollte und der die Kanzeln von San Andrea in Pistoia und des Domes von Pisa schuf. Hieraus sieht man klar, welche Stellung zu jener Zeit Siena in dem Kunstleben der mittelitalienischen Städte einnahm und wie groß sein Einfluß auf die Entwicklung der Kunst im übrigen Toskana war.

Wie in der Baukunst und in der Bildhauerei Siena röhmt sich mit Neuerungen vorging, so auch in der Malerei. Und dabei nahmen in jener Zeit nicht wenige Auseinandüsse, sondern das ganze Volk Anteil an den Werken seiner Meister. An feierlicher Prozession wurde 1310 Luccio "Rocca", eine thronende Madonna mit Heiligen, eines der ersten und bahnbrechenden Werke der zu neuem Leben erwachten Malerei, zum Dom gebracht. Später, zur Zeit der Blüte der Renaissance — noch den schweren Schlägen, die Siena trafen — hatte es natürlich nicht mehr eine solche Zahl von Meistern aufzuweisen wie die übrigen Städte. Aber den einen, Giovanni Bazzi, mit dem Beinamen Sobomo, kann man unbedenklich in eine Reihe mit den größten Malern aller Völker und Zeiten stellen.

Wie arbeitete er anstrengt, so daß finstere Siena ihm nicht genügende Beschäftigung bieten konnte, aber dennoch ist manches treifliche Gemälde seiner Hand in dem Institute di Belli Arti, dem Oratorio di San Bernardino und in San Spirito zu sehen. Ein Historiemalet im strengen Sinne des Wortes war er nicht — am schönsten und lebenswahrhaftesten ist Sobomo in seinen Einzelbildern. Da wirkte er unmittelbar und überzeugend, ganz im Sinne seines Lehrers Leonardo da Vinci, als ein Prediger der Schönheit der menschlichen Gestalt. Seinem Stile

* Das Moro liegt bloß eine Debatte über den Strom bei Casablanca vor: Insolit haben Segesangs münden am 3. Januar alle im Hafen befindlichen Dampfer und Kreuzer in See gehen. Kommt bald eine Wiederholung des deutschen Rettungsschiffes "Gentille" in Anspruch genommen, um das gesunkenen Transportschiff "Roe" aus seinem tiefen Vage zu befreien.

Leipziger und Sächsische Angelegenheiten.

Wetterbericht
der Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte zu Dresden.
Voransicht für den 4. Januar 1908.

Annehmend Bewölkung, nachher Schneefälle, mögliche nordwestliche Winde, etwas warmer.

* Raabeschlössle. Der Rat genehmigte inspektionsmäßig den Entwurf einer Gebäuderatung für die ländlichen Unterbezirke am 26. November. Der Rat beschloß, den Anträgen der Städteverordneten zu den Sonderbauplänen des Leibnizhauses und der Sparkasse Leipzig I und der Sparkasse Leipzig II auf das Jahr 1908 beizustimmen, jedoch gegen die Verabsiedigung des Bol. 30 "Kaufmännergelehrte Aussagen" vom 20. November 1907, daß von 400 000 A. auf 350 000 A. vorstellbar zu werden und außerdem die Position um 250 000 A. zu erhöhen.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeuteten Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratsschlosses. Je nach der Ausprägung ihrer geschäftlichen Tätigkeit seien die unbedeutenden Ratsmitglieder der Stadtvorordnetenkollegium verantwortlich.

* Einweihung der wieder- und neugewählten Stadträte. In der gestrigen Rathaussitzung erfolgte die feierliche Verpflichtung und Einweihung der auf 6 Jahre wieder gewählten Stadträte Ramdohr, Heder, Pöhl und Meyer und des zu diesem Ehrentitel neu berufenen Stadträts Hugo Seifert. Unter dem Ratsschloss hatten sich hierzu Stadtvorordnetenvorsteher Baudirektor Dr. Rothe und mehrere Mitglieder des Stadtvorordnetenkollegiums versammelt. Nach Eröffnung der Sitzung wies der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in seiner Ansprache darauf hin, daß für das Stadtkollegium die Tätigkeit in der Zusammenlegung seiner Mitglieder von besonderem Wert sei und daß diese Eigentümlichkeit durch die Wiederwahl langsam wütende Kräfte gewahrt werde, dafür bei den Stadtvorordneten zu danken. Die unbedeutlichen Ratsmitglieder, die durch ihre geschäftliche Tätigkeit wieder anderen Vorgängen des täglichen Lebens näher stünden als die berufsständigen Ratsmitglieder, seien eine wundersame Ergänzung des Ratssch

Wiederholung hat das Kürmre u. Prinzipienkriterium für die Ausprägungen dieses Hoffmanns. — Die Verstärkermerkmale, welche die Kürmre der mit diesen "hat" in Uge, Geschlecht, u. Status Dieme (P.J.) gekennzeichneten und besser als verdeckte verdeckte Faktoren, sowohl die nicht freudig erhalten werden, haben bestimmt U.L.

L^ep^ziger Kurse vom 3. Januar.

Berliner Kurse vom 3. Januar.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6.

empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit $3\frac{1}{2}\%$. Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluss der Abmiete.

Leipziger Handelszeitung.

Das graphische Gewerbe im Jahre 1907.

* Die verschiedenen Zweige der illustrativen Branche waren besonders durch die Ansichtskartenherstellung wieder stark in Anspruch genommen, allerdings machte sich im letzten Jahresdrittel eine merkliche Abflaumung bemerkbar. Besonders gilt dies von Amerika, das vor der Krise große Mengen Ansichtskarten aufgekommen hat, die erst zum Teil in den Konsum übergegangen sind. Für die nächste Zeit dürfte jedoch auf größte Bedarfssicherung seitens Amerikas in diesem Artikel kaum zu rechnen sein. In Deutschland war ein Rückgang des Ansichtskartenverkaufs bis jetzt nicht wahrzunehmen, aber die gestiegerte Produktion führt trocken zu einer Überfüllung des Marktes. Entsprechend dem verschärften Geschäft sind auch die Anprüche des Publikums an die Ausführung der Ansichtskarten gewachsen, mit denen die Leistungen der graphischen Anstalten gleichen Schrift gehalten haben. Da den besseren Karten sind noch immer die Stromäblerarten vorherrschend, stehen diese offenbar eindeutige Ansichtskarten ein weites Absatzgebiet. Viele Unternehmens und Betriebe senden auch die nach dem Photochromverfahren hergestellten farbigen Karten; bei diesen werden viel Farben mittels Steinbrüder und auf photographischem Wege reproduziert, wodurch reine leuchtende Farben erzielt werden. Die anderen bunten Ansichtskarten haben nachdrücklich Abzug zu verzeichnen; relativ gut verlaufen sich darin die gelatinisierten Karten.

Was die Allgemeinlage der Ansichtskartendustrie angeht, so möchte sich der zunehmende Wettbewerb besonders für die kleineren Anstalten recht föhlbar, da die großen graphischen Institute vermögen ihrer vollkommenen technischen Errichtungen in Verbindung mit reichen Mitteln mit bestechenden Wettbewerbsmöglichen auf dem Markt kommen. Die kleinen Betriebe können deshalb nur noch mit ausgewählten künstlerischen Sachen einigermaßen erfolgversprechend konkurrieren. Die Qualität der Ansichtskartenhäuser und -verleger nicht allenthalben gut ist, so haben die Produzenten mit vielen Verlusten zu rechnen. Die Rentabilität der Ansichtskartenherstellung ist deshalb an sich keine allzu hohe. Auch dieses Jahr wird wieder zahlreiche Konflikte in der Branche zu verzeichnen. Jenseits werden zudem insofern noch teilig auf das Geschäft ein, als die Maßnahmen zu billigen Preisen auf dem Markt geworben werden. Hierzu kommt die infolge des starken Wettbewerbs eingerissene Preisstruktur. Vor einiger Zeit wurde in Leipzig ein Schwerverband der Ansichtskartenindustrie gegründet, dessen Aufgabe es sein soll, die vorhandenen Missstände in der Branche zu befechten.

Die Spezialität Ansichtskarten brachte einem Teile der graphischen Anstalten gute Verdienstleistung. In der Nachfrage bevorzugten waren die einfache Karten. Hierin wurden dem Publikum vorläufigste Erzeugnisse geboten, und schaut mit solchen das Interesse an ansichtlichen Bildern gefördert zu werden. Ein besonderes Moment ist das vermindernde Interesse für glatte und glänzende Beschaffenheit gedruckter Publikationen. Man bevorzugt nicht einmal mehr halb satinierte, sondern wählt vorwiegend runde Karten für jene, was übrigens in England schon lange dominieren. Rogen Anteil an dem Verkaufsgeschebe der illustrativen Branche nahm wieder die Katalog- und Musterblätter-Herstellung. Der Nutzen bei dieser wurde übrigens mehr und mehr herabgesetzt, aufgrund der starken Konkurrenz, besonders die der Berliner Anstalten, die zu billigen Preisen konkurrierten, doch die "Provinz" kann noch mit einem nennenswerten Nutzen konkurrieren.

Die Ansichtskartendustrie hat wesentliche Veränderungen gegen das Vorjahr nicht zu verzeichnen. In sich ist das Blattarzt ja noch immer ein bevorzugtes Fleißlammittel. Die Darstellungsweise der gemählten Sujets passt sich immer mehr dem modernen Geiste an und lädt den hoffenden Künstler der "alten Schule" wenig Raum zur Entwicklung. In der Gläsernfabrikation waren die betreffenden Anstalten des Mittels des Jahres stark für Amerika engagiert, und zwar vornehmlich in Schwarzplatten für Autostrom. Durch das plötzliche Verschwinden ihres Produktionszweigs in Mitteleuropa gesogen, war wiederum die Rentabilität der Betriebe beträchtlich. Die Krafft Handhabung der Verhältnisse des Bundes deutlich thermographischen Anstalten hat den Ausschluß einiger nicht tarifrechter Firmen aus Polen gebracht. Diese wurden dadurch zunächst die Leistungsfähigkeit verloren, sie haben sich aber schnell neue Kräfte heranzubilden gewußt. Infolge der billigen Preise, die diese Firmen stellen, weil sie an keinen Kurs gebunden sind, bilden sie für die Stabilität der Branche eine ernsthafte Gefahr. Die österreichische Konkurrenz möchte sich infolge der ungünstigen Außenhandelspolitik im Herbstsemester wieder recht föhlbar, das frühere Vorstellungsdatum bei der Leipziger Handelskammer, hierin Wandel zu schaffen, ist leider erfolgt gewesen.

Die Ansichtskarten in der illustrativen Branche sind trotz der abflauenden Wirtschaftslage keine ungünstigen. Über ist anzunehmen, daß in der Zeit vorher Konjunktur für die Industrieketten mehr als sonst gezeigt sei werden, auch die bildlichen Necessen in Form von katalogen, Prospekten usw. dienstbar zu machen. Dies würde über einen etwaigen Ausfall in Ansichtskarten wenigstens teilweise ausgleichen.

Börsen- und Handelswesen.

Die Leipziger Börse vom 3. Januar. Der heutige Verlauf zeigte auf allen Marktgebieten durchweg eine recht feste Tendenz. 3- und 3½ pros. Reichsanleihen und Kontos, dros. Schatzanweisungen, Sachsenanleihe und 3½ pros. Sachsen, dros. Österreichische Goldbrente und Magyarische Kronanleihe stellten sich zum Teil wesentlich höher. Auch Städteanleihen wiesen mehrheitlich Kurssteigerungen auf; so waren 3-, 3½- und 4 pros. Leipzig höher, letztere, ohne daß Ware herausstammt, dros. Frankenbörde und dros. Zeppelin-Stadtanleihe ebenfalls zu höheren Kursen um. Debbotsche Nachfrage trat für 3½ pros. Auf. Zeppelin-Brixtal höher hervor, deren Kurs bei regem Geschäft denn auch etwas ansteigen konnte. Dogenex lagten dros. Zur-Bodenbacher etwas niedriger. Auf dem Bankenmarkt wurde Leipziger Credit 4 pros. höher lebhaft umgesetzt. Wandsfelder Kurse gewannen heute im Zusammenhang mit der Steigerung des Kupferpreises weiter 5; die Notiz für kleine Exportwaren wurde gestrichen. Weißbache Umlöse fanden in großer Leipziger Straßenbahn zu einem um 4 pros. höheren Kurs statt. Von Sachsenanleihe wurden Hartmannsche höher, jedoch vergleichbar gedeckt. Von Textilwertem waren Norddeutsche Wollkämmerle höher gesucht. Wittelsbacher Baumwollspinnerei waren zum alten Kurs erhältlich. Südböhmen stellten sich 1 pros. Tittel & Prager 4 pros. höher, für Leipziger Kommpagnie wurde 1 pros. mehr geboten. Von westlichen Polenmetropolen profitierten Gultsch 4, Schneider 1, Schütz 2, Riedel 4, Bier 1½ pros. Leipziger Dünnererport gelangten heute wieder zur Notiz; der Kurs stieg auf 3500 Brief, ohne daß Umlöse zu verzeichnen waren. Die Hoffnung, daß die deutsche Reichsbank dem englischen Zentralbanking vielleicht noch in diesem Monat mit einer Herabsetzung des Diskonts folgen werde, scheint zu einer wesentlich freundlicheren Auffassung der Geldmarktwährerlinie Anlaß zu bieten. — Am Montag, den 6. Januar (Hohennewahr) bleibt die Leipziger Börse geschlossen.

Bank- und Geldwesen.

* Der Reichsbankausweis soll nach Berichten, die an der deutschen Börse umlaufen, doch nicht so ungünstig ausfallen, wie ursprünglich angenommen wurde. Was wollte wissen, daß der Goldbestand größer als im Vorjahr sei und die Stärkeplatte nur 600–650 Millionen Mark betrage. Der Notenamtshof hat sich auf 1800 (1775) Millionen Mark belassen.

* Die Deutsche Bank hat, wie die "Wolfsburg" aus Konstantinopel meldet, der Worte eines Pros. Borschus von 200 000 türkischen Pfund gewährt. Die Unterzeichnung des Vertrages erfolgt demnächst. Die Sicherstellung wird gewährleistet durch den Rechenschaft der Revenues Comedies. Man nimmt an, daß der Vorstand zu Beginn des Jahres 1911 prüfen wird.

* Anhalt-Pommersche Landesbank in Dessau. Die Bank erhobt ihre Kommanditteilnahme bei der in eine Kommanditgesellschaft umgewandelten Bankfirma Dingley & Co. in Magdeburg auf 3 Millionen Mark.

Die Wiener Kommunalanleihe. Die Wiener Kommune beschließt, eine Kommunalanleihe von 200 bis 300 Millionen Kronen aufzunehmen. Da dazu die Genehmigung des niederösterreichischen Landtages erforderlich ist, so wurde dieser zu einer kurzen Session einberufen. Die Anleihe wird im Frühjahr emittiert werden.

* Russische Staatsbank. Nach dem Ausweise vom 29. Dezember belief sich der Goldbestand auf 1175 Millionen Rubel gegen 1184,6 Milliarden in der Vorwoche davon befanden sich im Auslande 54,4 (53,7) Milliarden in der Vorwoche; davon befinden sich im Auslande 54,4 (53,7) Milliarden in der Vorwoche auf 1166,7 Millionen.

* Die amerikanische Staatsanleihe. Der Barwert des Schatzes beträgt 1779 680 663 Doll. zugemessen. Der Barbestand des Schatzes beträgt 1 779 680 663 Doll.

* Die Nationalbank of Mexico erklärte eine Dividende von 6 Doll. per Share.

Berg- und Hüttenwesen.

* Steinkohlenwerk Vereinsglück in Oelsnitz in Liquidation. Auf 107 Stammaktien, 12 Vorzugsaktien I und 1 Vorzugsaktie II sind die auf sie entfallenden Liquidationsbezüge noch nicht erhoben worden. Da der Inhaber dieser Aktien mit der Abhebung der Beiträge in Bergung auch seine Personen unbekannt sind, so ist für die Beiträge von 15 362 A. beim Königlichen Amtsgericht Stollberg mit dem Urteilchen hinterlegt worden, den Inhaber dieser Aktien auf 1 Stammaktie 85,71 A. auf 1 Vorzugsaktie I 300 A. und auf 1 Vorzugsaktie II 1000,01 A. gegen 1000,01 A. gegen die Abhandlung der Aktien samt Erneuerungs- und Gewinnzuschlägen auszuzahlen.

* Die Kreuzfelder Stahlwerke, Aktiengesellschaft, in Nitschendorf. Am 20. Januar 1908 ist die Dividende von 1 500 000 Doll. eingezogen.

* Bergbau Helene und Amalie in Bergedorf. Die Abrechnung für den Monat November 1907 ergab bei einer Rohstoffförderung von 59 792 (56 145) t und einer Rohzerzeugung von 17 646 (15 917) t einen Betriebsüberschuß von 155 586 (115 264) A.

* Gewerkschaft Friedrich der Große bei Herne. Der November 1907 erbrachte einen Betriebsgewinn von 209 396 A. (Oktober 1907 193 676).

* Gewerkschaft Friedrich der Große bei Herne. Der November 1907 erbrachte einen Betriebsgewinn von 209 396 A. (Oktober 1907 193 676).

* Böhmisches Bergbau- und Hüttenbetrieb in Arnsdorf. Am 20. Januar 1908 ist die Dividende von 1 500 000 A. eingezogen.

* Norddeutsche, Emder West- und Ost- Aktiengesellschaft. Am 20. Januar 1908 ist die Dividende von 1 500 000 A. eingezogen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche, Emder West- und Ost- Aktiengesellschaft. Am 20. Januar 1908 ist die Dividende von 1 500 000 A. eingezogen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 150 000 A. anständig getroffen. Vorstandesmitglieder sind die Herren Hermann Krause in Hannover und Wilhelm Nölke in Bremen.

* Norddeutsche Hütten- und Eisenhüttenindustrie, Aktiengesellschaft, in Bremen.

Die Errichtung dieser Gesellschaft ist nunmehr mit einem Aktienkapital von

